

2. Teil: 1815 - 1839: Luxemburg wird wieder ein eigener Staat.

Auszich aus dem fréieren Geschichtsbuch „Geschichte Luxemburgs Band 2“ aus der Primärschoul.



2. Teil: 1815 - 1839: Luxemburg wird wieder ein eigener Staat.

Auszich aus dem fréieren Geschichtsbuch „Geschichte Luxemburgs Band 2“ aus der Primärschoul.

4.	LUXEMBURG WIRD WIEDER EIN EIGENER STAAT (1815 - 1839)
----	--

• Der Wiener Kongreß

Die europäischen Länder, die Napoleon besiegt hatten, kamen 1815 auf dem Wiener Kongreß zusammen, um in Europa eine neue Ordnung zu schaffen.

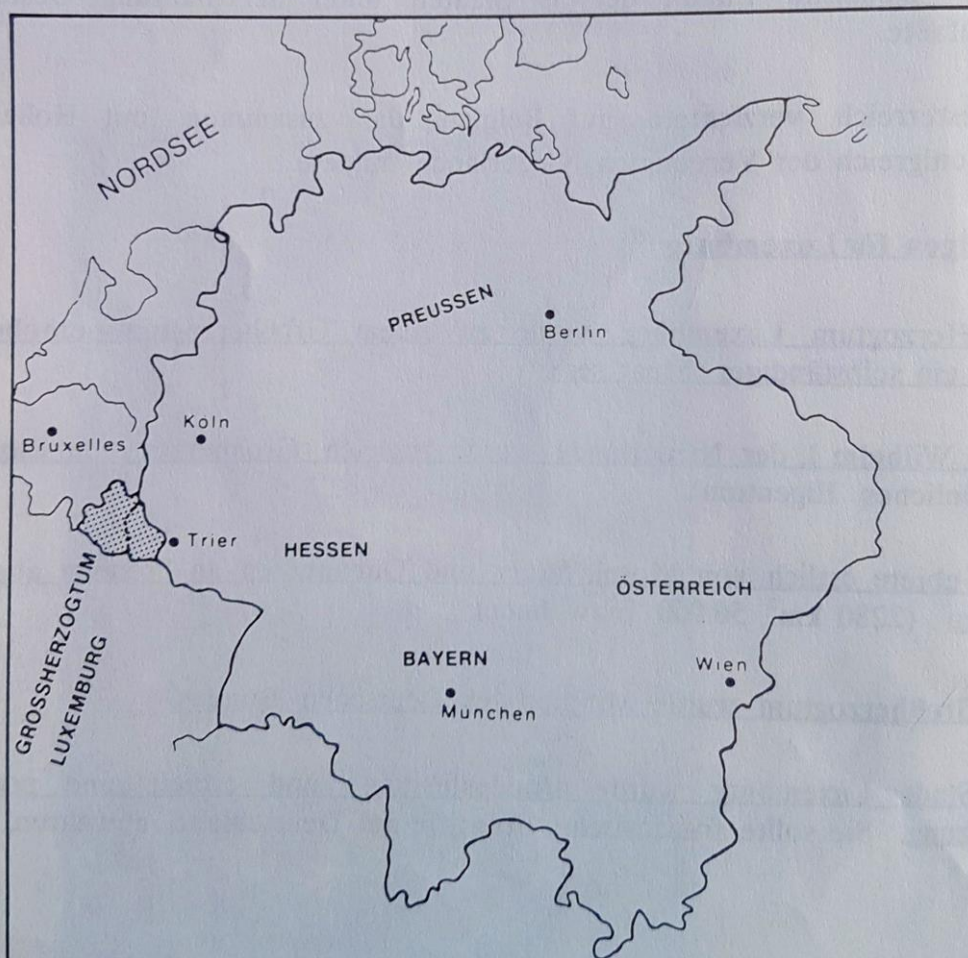
1. Mit Frankreich wurde Frieden geschlossen, und die alten Grenzen wurden wieder hergestellt.
2. An die Stelle des Deutschen Reiches, das Napoleon aufgelöst hatte, trat der "Deutsche Bund", der 39 Staaten unter der Führung Oesterreichs umfaßte.
3. Oesterreich verzichtete auf Belgien, das zusammen mit Holland das "Königreich der Vereinigten Niederlande" bildete.

• Die Folgen für Luxemburg

1. Das Herzogtum Luxemburg wurde zu einem Großherzogtum erhoben und sollte ein selbständiger Staat sein.
2. König Wilhelm I. der Niederlande wurde zugleich Großherzog von Luxemburg (persönliches Eigentum).
3. Die Gebiete östlich von Mosel, Sauer und Our mußten an Preußen abgetreten werden (2280 km², 50.000 Einwohner). *2. Teilung unseres Landes*
4. Das Großherzogtum wurde Mitglied des Deutschen Bundes.
5. Die Stadt Luxemburg wurde Bundesfestung und erhielt eine preußische Besatzung. Sie sollte französische Angriffe auf Deutschland abwehren.

2. Teil: 1815 - 1839: Luxemburg wird wieder ein eigener Staat.

Auszug aus dem fréieren Geschichtsbuch „Geschichte Luxemburgs Band 2“ aus der Primärschoul.



Le Luxembourg (superficie de 1815 à 1830) dans la Confédération germanique (1815-1866)

Luxemburg im Deutschen Bund (1815 - 1866)

2. Teil: 1815 - 1839: Luxemburg wird wieder ein eigener Staat.

Auszich aus dem fréieren Geschichtsbuch „Geschichte Luxemburgs Band 2“ aus der Primärschoul.

Das Leben unter Wilhelm I.

Wilhelm I. hielt sich nicht an die Beschlüsse des Wiener Kongresses, der verlangt hatte, daß Luxemburg ein selbständiger Staat sein sollte. Luxemburg wurde einfach als die 18. Provinz der Vereinigten Niederlande verwaltet.

Wilhelm erhob viele Steuern, die vor allem die Bauern trafen. Diese lebten in großer Armut. Deshalb wanderten im Jahre 1828 2500 Menschen nach Südamerika aus.

Reformen

1. Wilhelm I. versuchte die Schulverhältnisse zu verbessern und den allgemeinen Schulunterricht aufzubauen.
 - erste Normalschule zur Ausbildung der Lehrer
 - "Kollesch" in Echternach
 - Mittelschule in Diekirch
 - neue Schulhäuser in den einzelnen Gemeinden
2. Ein Postwagendienst zwischen Luxemburg und Metz wurde eingerichtet.
Wichtige Verbindungsstraßen wurden gebaut : Marche - Arlon
Lüttich - Luxemburg
Bastnach - Trier

DIE BELGISCHE REVOLUTION VON 1830

Ursachen :

In den südlichen Provinzen des Königreiches der Niederlande herrschte große Unzufriedenheit.

- Die 4,5 Millionen Belgier hatten in der Kammer nicht mehr Abgeordnete als die 3 Millionen Holländer.
- Die Katholiken besaßen nicht dieselben Rechte wie die Protestanten. Katholische Schulen und Priesterseminare wurden geschlossen.
- Holländisch war Amtssprache, was den Wallonen und Luxemburgern den Weg zu hohen Ämtern versperrte.
- Die Steuerlast war erdrückend, und das öffentliche Geld wurde vor allem in die nördlichen niederländischen Provinzen investiert.

2. Teil: 1815 - 1839: Luxemburg wird wieder ein eigener Staat.

Auszug aus dem früheren Geschichtsbuch „Geschichte Luxemburgs Band 2“ aus der Primärschoul.

Die Revolution

1830 brachen in Brüssel Unruhen aus.

Es gelang den Belgiern, die holländischen Truppen zurückzuschlagen und sich von Holland loszusagen.

Belgien bekam eine eigene Regierung
eine eigene Verfassung
einen eigenen König

Bald dehnte sich die Freiheitsbewegung auch auf das Großherzogtum aus.

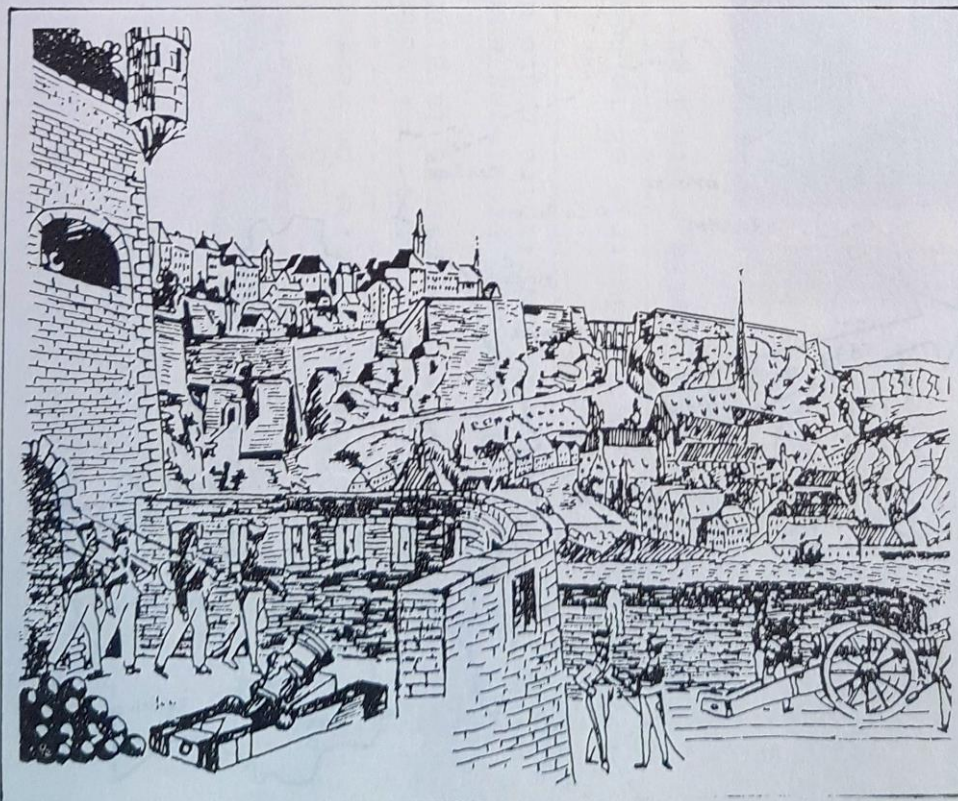
Die Luxemburger Bevölkerung erklärte sich für den Anschluß an Belgien. Wegen der preußischen Besatzung in der Festung hielt nur die Stadt Luxemburg zum König der Niederlande.

In unserem Land herrschte zwischen 1831 und 1839 ein kriegsähnlicher Zustand. Es gab Aufstände und Unruhen.

Die Bevölkerung war in zwei Lager gespalten :

Die Holland-Treuen und
die Belgier-Anhänger.

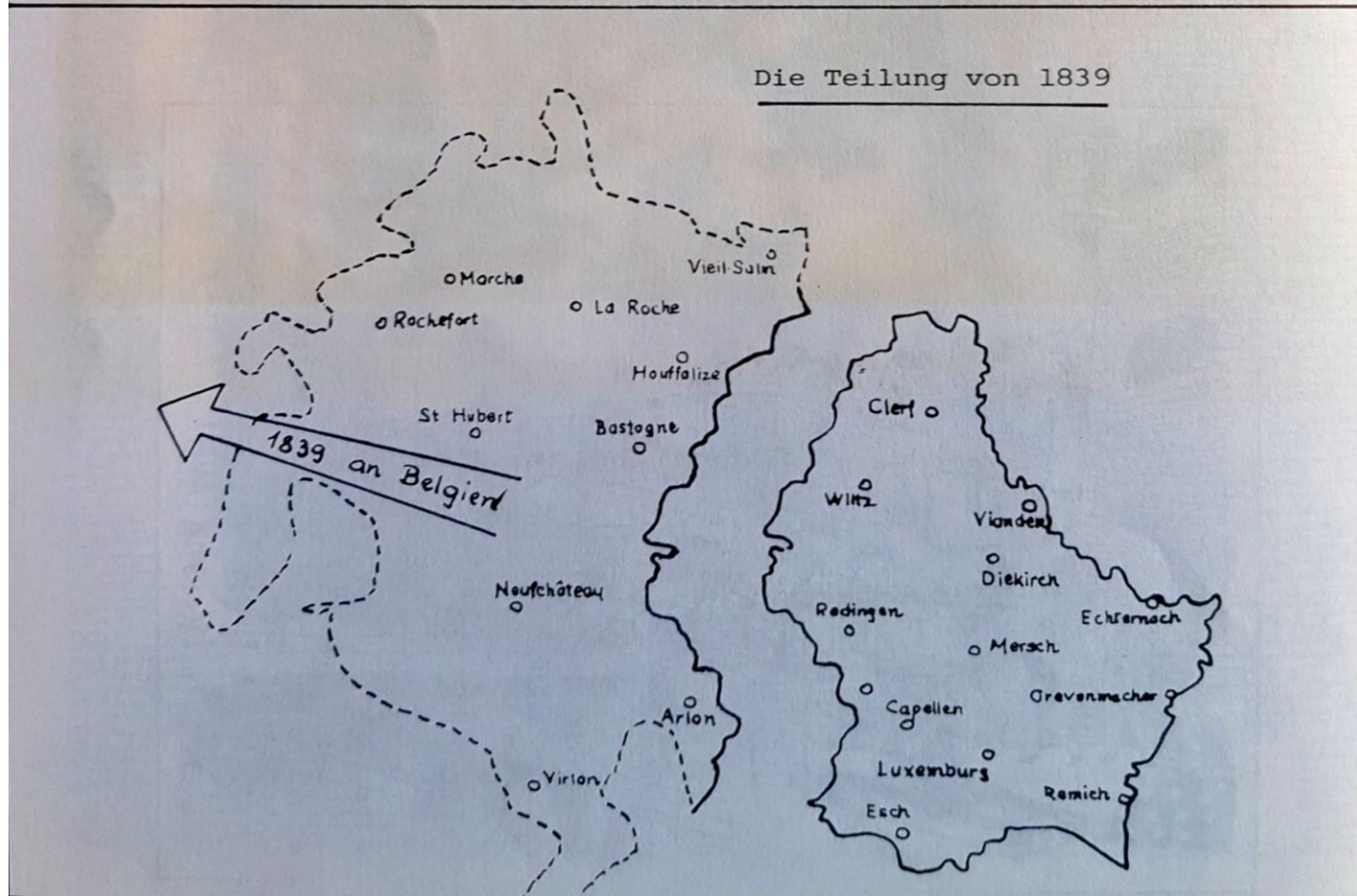
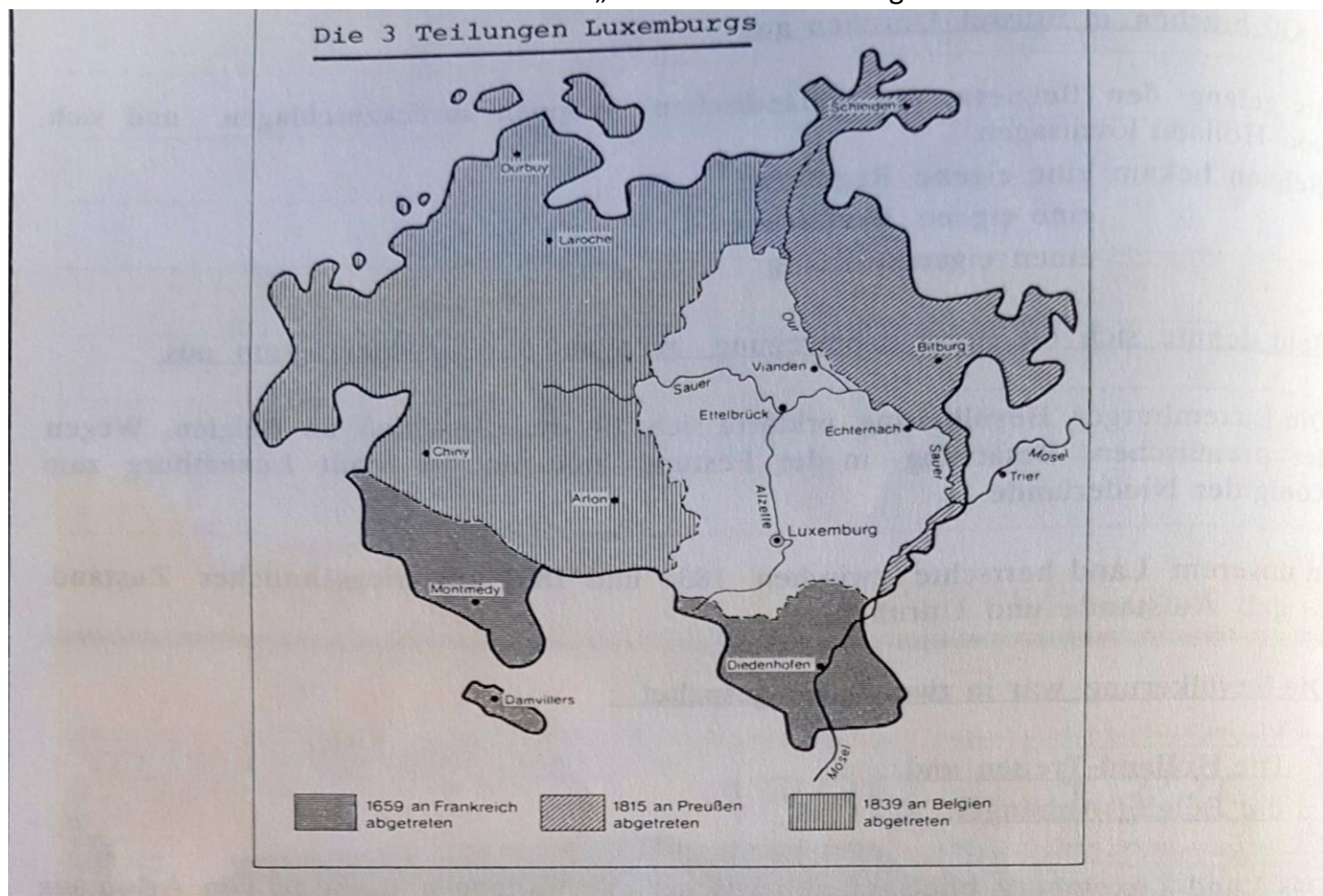
Das Land Luxemburg blieb unter belgischer Verwaltung und wurde von Arlon aus regiert.



Die Festung Luxemburg wurde zur Bundesfestung

2. Teil: 1815 - 1839: Luxemburg wird wieder ein eigener Staat.

Auszug aus dem fréieren Geschichtsbuch „Geschichte Luxemburgs Band 2“ aus der Primärschoul.



2. Teil: 1815 - 1839: Luxemburg wird wieder ein eigener Staat.

Auszich aus dem fréieren Geschichtsbuch „Geschichte Luxemburgs Band 2“ aus der Primärschoul.



Luxemburg von der Eicherstraße aus